Sprachbausteine

Lesen Sie den folgenden Text. Welche Lösung (a, b, c oder d) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 25–46 auf dem Antwortbogen. Lücke (0) ist ein Beispiel.

Wer hat eigentlich das „Handy“ __0__?

Jeder kennt es, fast jeder Deutsche hat auch __25__: das Mobiltelefon oder eben „Handy“. Ob auf der Straße, in Bus oder Bahn, früher oder später hört man überall Sätze wie „Gib mir mal das Handy!“ oder „Ich hatte gestern mein Handy nicht dabei!“ – „Handy“ gehört inzwischen zur deutschen Sprache. Oder?

Eine Umfrage hat gezeigt: Die meisten Deutschen (76 %) sind der __26__, dass der Begriff „Handy“ aus dem Englischen __27__. Das ist jedoch falsch. Tatsächlich sind die __28__ Sprechenden die einzigen, die ihr Mobiltelefon als *Handy* bezeichnen. Und das Wort __29__ keineswegs aus dem Englischen – dort __30__ man das kleine Telefon meist als „mobile phone“ oder kurz „mobile“. Dass die Deutschen sich eines englisch klingenden Phantasiewortes __31__, wird von Kulturpessimisten gern als „ins Absurde geführte Anglomanie“ __32__. Der Begriff „Handy“ verdanke sich in Wirklichkeit allein der __33__, der Sprache Luthers und Goethes fehlten im Zeitalter der globalen Kommunikation die Worte. Nun kann man darüber __34__, wie Luther sein Mobiltelefon genannt hätte – vermutlich __35__ zu keinem vernünftigen Ergebnis in diesem Punkt gelangen.

Sicher ist jedoch, dass der Begriff „Handy“ keine __36__ Schöpfung ist. Um dem Ursprung dieses Begriffs etwas __37__, muss man sich ein wenig mit der Sprachgeschichte befassen und zurückschauen in die 1930er Jahre. Zu jener Zeit wurden nämlich – zunächst __38__für den militärischen Einsatz – kleine

LIVEWORKSHEETS

tragbare Funkgeräte entwickelt. Es ___39___ sich bei diesen Geräten um eine Weiterentwicklung der sogenannten „Walkie Talkies“. Während ___40___ meist rucksackgroße Geräte waren, konnte man die neuen Funkgeräte ganz einfach in eine Tasche der Jacke stecken oder ___41___ in der Hand tragen. Diese kleinen Geräte wurden von den Soldaten als „Handie Talkies“ bezeichnet, und einige amerikanische Soldaten sollen diesen Ausdruck ___42___ sogar zu „Handy“ ___43___ haben.

Im deutschen Sprachraum tauchte das Handy dann erstmals in einer Anzeige von 1986 auf und ___44___ damals noch ein kleines Amateurfunkgerät, bevor sich die ___45___ dann ab 1990 für Mobiltelefone durchsetzte. Der ___46___ des Handys konnte nicht mehr aufgehalten werden.

90 Minuten **Leseverstehen und Sprachbausteine**

Beispiel:

0 **a** bezeichnet
b gefunden
c genannt
d erfunden

a b c d

25 **a** ein
b eine
c einen
d eins

26 **a** Auffassung
b Aufnahme
c Auslegung
d Behauptung

35 **a** aber man wird
b man wird aber
c wird aber man
d wird man aber

36 **a** rein deutsche
b reindeutsche
c reine deutsche
d reine Deutsche

37 **a** klarzukommen
b näherzukommen
c zu klären
d zu nähern

38 **a** vorbildlich
b vorgezogen
c vorwiegend
d vortrefflich

LIVEWORKSHEETS

27 **a** ableitet
b entlehnt
c herleitet
d stammt

28 **a** Deutsch
b Deutsche
c Deutschen
d Deutsches

29 **a** folgt
b geht
c kommt
d läuft

30 **a** bedrückt
b bezeichnet
c definiert
d deutet

31 **a** bedienen
b benutzen
c gebrauchen
d verdienen

32 **a** abgezeichnet
b bezeichnet
c gezeichnet
d unterzeichnet

39 **a** bezog
b ergab
c ging
d handelte

40 **a** Letzter
b Letztere
c Letzterem
d Letztern

41 **a** also
b eben
c genau
d gerade

42 **a** dadurch
b dagegen
c daraufhin
d dennoch

43 **a** verkleinert
b verkürzt
c vermindert
d verringert

44 **a** bezeichnete
b erläuterte
c klassifizierte
d markierte

LIVEWORKSHEETS

33 **a** Annahme
b Einstellung
c Stellungnahme
d Verstellung

34 **a** annehmen
b glauben
c spekulieren
d vermuten

45 **a** Wörtererschöpfung
b Worterschöpfung
c Wörterschöpfung
d Wortschöpfung

46 **a** Gewinn
b Siegeszug
c Trumpf
d Vollzug

LIVEWORKSHEETS